

WOHNBAU MAGAZIN



Titelthema

Evakuierung im Spervogelweg

Seite 4

Neubau

Grundstückskauf in Kupferdreh

Seite 3

Klimaschutz

Die Klimaschutzgruppe berichtet

Seite 15



Vorwort

Trotz sorgfältiger Jahresplanung passieren manchmal Dinge, die nicht vorauszusehen sind. Diese Erfahrungen mussten wir leider zum Ende der ersten Jahreshälfte sammeln. Im Rahmen von Such- und Erkundungsmaßnahmen der Bergbehörde der Bezirksregierung Arnsberg als Sonderordnungsbehörde für die Gefahrenabwehr im Altbergbau wurde am 21.06.2024 bei Untersuchungen an den Mehrfamilienhäusern Spervogelweg 26/28 in Essen eine konkrete Gefährdung der Standfestigkeit der Gebäude festgestellt.

Aufgrund dieser akuten Gefahrenlage wurde von der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Essen eine sofortige Evakuierung der Gebäude veranlasst. In einer Nacht- und Nebelaktion mussten alle Mieter ihre Wohnungen innerhalb weniger Minuten räumen. Mitarbeiter der Stadt Essen brachten unsere Mieter zunächst in Notunterkünften unter.

Wir sind allen Beteiligten und Betroffenen für ihre Unterstützung in dieser schwierigen Situation äußerst dankbar, mit deren Hilfe die reibungslose Räumung erst möglich geworden ist.

Kommen wir nun zu den erfreulichen Neuigkeiten. Wir haben im Stadtteil Kupferdreh ein Grundstück erworben, worauf ein modernes Mehrfamilienhaus mit 10 Wohnungen entstehen wird. Kupferdreh ist ein beliebter und grüner Stadtteil in bester Wohnlage in Essen.

Ein wichtiger Bestandteil für modernes Wohnen ist auch insbesondere das Wohnumfeld. Hier setzt die Wohnbau auf biodiversitätsfreundliche Wohnumfeldgestaltung. Es werden z.B. Insektenwiesen angelegt, Insektenhotels installiert und Bewässerungssäcke an Bäumen befestigt.

Auch aus unserer Verwaltung in unserem Wohnbau-Haus in der Rankestraße gibt es gute Neuigkeiten. Um ihre Wünsche zukünftig noch besser erfüllen zu können, werden wir unser EDV-System durch einen Umstieg auf SAP noch weiter optimieren. SAP gehört zu den renommiertesten Unternehmen der Softwarebranche.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind wichtig für ein funktionierendes Unternehmen. Deshalb liegt die Wohnbau eG großen Wert auf eine gute Ausbildung und stetige Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Ein wichtiger Schritt ins Berufsleben ist sicherlich die erste Ausbildungsstelle eines Mitarbeiters. Unsere Auszubildende berichtet über ihre ersten Arbeitserfahrungen als angehende Immobilienkauffrau auf Seite 8.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Magazins!

Dr.-Ing. Jasmin Janßen

Dipl. Kfm. Sven Heiko Bellemann

Inhalt

3	• Grundstückskauf in Kupferdreh	8	• Miriam Schmitz stellt den Beruf der Immobilienkauffrau vor!	15	• Die Klimaschutzgruppe berichtet
4	• Titelstory: Bezirksregierung Arnsberg veranlasste Evakuierung von 72 Mietparteien	9	• Die Vetreterversammlung	15	• Theodor-Fontane-Weg
		10	• Richtiges Lüften und Heizen: So bleibt Ihr Zuhause gemütlich!	16	• Eishockey-Malspaß für Kinder!
6	• Wohnbau setzt auf SAP			17	• Rezept: Pflaumen-Tarte
7	• Telekommunikationsmodernisierungsgesetz	12	• Modernisierung unseres Wohnungsbestands	18	• Notdienstregelungen an Wochenenden und Feiertagen
7	• Betriebs- und Heizkosten	14	• Der Wohnbau Gartenwettbewerb!	19	• Das Wohnbau-Rätsel

Grundstückskauf in Kupferdreh

Die aktuellen Entwicklungen beim Bau von Mehrfamilienhäusern in Deutschland zeigen einen deutlichen Rückgang bei den Baugenehmigungen. Entgegen diesem Trend darf die Wohnbau eG mit großer Freude verkünden, dass unsere Genossenschaft ein attraktives Baugrundstück in Kupferdreh erworben hat.

Kupferdreh ist ein beliebter Stadtteil im Grünen und besitzt eine gute Infrastruktur. Dieser Stadtteil verfügt über ein Krankenhaus, einen Bahnhof, mehrere Arztpraxen sowie Schulen und Kindergärten. Eine gute Infrastruktur ist der Wohnbau eG bei der Auswahl eines Grundstückes sehr wichtig.

Das geplante Mehrfamilienhaus wird 10 Neubauwohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 66 m² und 120 m², verteilt auf 4 Etagen, haben.

Zusätzlich werden PKW- und Garagen-Stellplätze sowie ein Kellergeschoss mit je einem eigenen Abteil pro Wohnung errichtet.

Die Ausstattung der Wohnungen ist als modern zu bezeichnen. Alle Einheiten werden mit Fußbodenheizung, elektrischen Rollläden und Vinyl-Designböden ausgestattet.

In den kommenden Monaten werden wir Sie regelmäßig über den Fortschritt informieren und Ihnen Einblicke in die Planungen und Baufortschritte geben.



Impressum

Herausgeber: Vorstand der Wohnbau eG
Wohnungsbaugenossenschaft Essen
Rankestr. 15 · 45144 Essen Tel 0201 7601-0
Fax 0201 7601-141
mail@wohnbau-eg.de

Redaktion: Frank Skrube (v. i. S. d. P.) & Marijam Delavari

Konzeption und Umsetzung: Marijam Delavari

Bildnachweis: Wohnbau eG, privat, stock.adobe.com/tippapatt/Alberto Masново/Imagery By Lisa/Sekai/abbydesign/Tetiana Kasatkina/by-studio

Nachdruck mit Quellenangaben gestattet

Um die Lesbarkeit des Textes zu verbessern, wird für die Bezeichnung von Personen, Funktionen etc. die männliche Form verwendet. Sie steht natürlich ausnahmslos für alle Geschlechter.



Gefährdung der Standfestigkeit der Gebäude Spervogelweg 26 / 28

Bezirksregierung Arnsberg veranlasste Evakuierung von 72 Mietparteien

Im Rahmen von Such- und Erkundungsmaßnahmen der Bergbehörde der Bezirksregierung Arnsberg als Sonderordnungsbehörde für die Gefahrenabwehr im Altbergbau wurde am 21.06.2024 bei Untersuchungen an den Mehrfamilienhäusern Spervogelweg 26/28 in Essen eine konkrete Gefährdung der Standfestigkeit der Gebäude festgestellt. Aufgrund dieser akuten Gefahrenlage wurde von der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Essen eine sofortige Evakuierung der Gebäude veranlasst. Alle Bewohner mussten unverzüglich ihre Wohnung in wenigen Minuten verlassen.

Seit 2,5 Jahren werden in Freisenbruch ehemalige Bergwerksschächte verfüllt. Auch im Juni 2024 führte die Bezirksregierung Arnsberg Such- und Erkundungsmaßnahmen in Freisenbruch durch. Es wurde nach weiteren ehemaligen Schächten gesucht. Die Bezirksregierung beauftragte hierfür ein Ingenieurbüro mit der Durchführung der Arbeiten. Am Freitag, den 21. Juni 2024, stießen sie bei einer Bohrung am Spervogelweg 26/28 auf einen Schacht, der sich unterhalb eines Fundamentes befand. Die Bezirksregierung informierte die Wohnbau eG, die sofort reagierte und mit Mitarbeitern vor Ort die weitere Vorgehensweise besprach. Es musste folgende wichtige Entscheidung getroffen werden: Sollten die beiden Gebäuden evakuiert werden? Zu diesem Zweck hatten sich die Bezirksvertretung Arnsberg, die Bauaufsicht der Stadt Essen, die Feuerwehr Essen und das Ordnungsamt beraten. Schließlich wurde beschlossen, dass die beiden Gebäude geräumt werden müssen. Diese Entscheidung fiel niemandem leicht. Mitten in der Nacht musste die Wohnbau 72 Mietparteien aus ihren Wohnungen - ihren Rückzugsort - evakuieren. Es gab jedoch keine andere Möglichkeit, um die Sicherheit der Mieter zu gewährleisten.

Für die Evakuierung waren nicht nur die Feuerwehr und das Bauordnungsamt mit einem Großaufgebot im Einsatz, sondern auch die Polizei und die Hilfsorganisationen der Stadt Essen. Zusätzlich wurde eine Sicherheitsfirma zur Unterstützung beauftragt. Ein Bus der Ruhrbahn stand ebenfalls zur Verfügung, um den Transport der Bewohner zu erleichtern. Die Bewohner sollten die wichtigsten Dinge aus ihren Wohnungen mitnehmen und das Gebäude so schnell wie möglich verlassen. Dabei standen Ihnen alle Hilfskräfte unterstützend zur Seite. Mit der Hilfe und Unterstützung dieser Organisationen konnte bis 3:00 Uhr erfolgreich evakuiert werden.

Ein Großteil der Bewohner konnte bei Freunden und Familien unterkommen. Mieter, die nicht bei Familien und Freunden unterkommen konnten, wurden zunächst im ehemaligen Dorint-Hotel (Notunterkunft der Stadt Essen) kurzfristig untergebracht.

Am darauffolgenden Tag trafen sich alle Verantwortlichen im Wohnbau-Haus und gründeten einen Krisenstab. Am Nachmittag besuchte der Vorstand die Anwohner im Dorint-Hotel und sagte Ihnen jede mögliche Unterstützung zu. Zeitgleich suchten die Mitarbeiter der Wohnbau nach einer langfristigen Unterkunft für die evakuierten Mieter. Es wur-

de eine Notfall-Hotline eingerichtet, um den Mietern zu jederzeit eine Unterstützung zu bieten.

Da die Evakuierung die Mieter plötzlich und unvorbereitet traf, konnten sie nicht alles Wichtige aus ihren Wohnungen mitnehmen. Der Vorstand der Wohnbau eG verhandelte daraufhin mit der Bezirksregierung Arnsberg, um eine Möglichkeit zu finden, noch einmal in die Wohnungen hineingehen zu können.

Am Dienstag, den 25.06.2024 erhielten wir die Erlaubnis von der Bezirksregierung Arnsberg, dass den Mietern noch einmal Einlass in die Wohnungen gewährt werden kann.

Die Begehung startete am Mittwoch, den 26. Juni 2024 um 9:00 Uhr. Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, wurden die Mieter in Gruppen aufgeteilt. Das Gebäude durfte max. von 10 Personen gleichzeitig betreten werden. Die Mieter wurden mit Kisten, Müllsäcken, Snacks und Getränken vor Ort versorgt. Dann konnten sie für maximal 30 Minuten in ihre Wohnung und die wichtigsten Dinge mitnehmen. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Mieter wurde die Gebäudestabilität vom Gutachter regelmäßig mittels einer Schlauchwaage überprüft.

Die Begehung endete um 15 Uhr. Nachdem die Taschen/Kisten gepackt waren, wurde das Gepäck in ihre neue Unterkunft transportiert. Glücklicherweise konnten Hotelkontingente gebucht werden, sodass die Mieter die Notunterkünfte der Stadt Essen nach nur 3 Tagen verlassen konnten. Letztlich wurden die Mieter nach der Begehung in die neue Unterkunft gebracht.

Am 20. August 2024 gab es gute Neuigkeiten für einen Teil der Mieter aus dem Spervogelweg 26. Die Bezirksregierung Arnsberg verkündete, dass für das Gebäude Bauteil C Spervogelweg 26 keine Gefährdung der Standfestigkeit besteht. Um ein Betreten der weiterhin gefährdeten Gebäudeteile zu verhindern, mussten bauliche Maßnahmen ergriffen werden. Es wurden Trennwände im Treppenhaus eingezogen, die ein Betreten der weiterhin gefährdeten Bauteile verhindern sollen.

Zeitgleich konnte die Bezirksregierung Arnsberg mit Hilfe aller Beteiligten einen Sanierungskonzept entwickeln und startete am 20. August 2024 mit den umfangreichen Arbeiten im Außengelände zur Wiederherstellung der Standfestigkeit des Gebäudes.

Die reibungslose Durchführung der Evakuierung und Begehung war nur dank der umfangreichen Unterstützung sowie der Kooperation und des Verständnisses der Mieter möglich. Der Vorstand möchte allen Beteiligten und Unterstützern seine tiefe Dankbarkeit aussprechen.



Wohnbau setzt auf SAP

SAP S/4HANA als integriertes Softwaresystem

Die Wohnbau eG legt großen Wert auf eine optimale digitale Infrastruktur und investiert deshalb in moderne IT-Systeme. Dabei entschied sich die Wohnbau eG für die neuste Generation der SAP-Familie „SAP S/4HANA“ für die Unternehmensverwaltung und -planung.

Hierbei handelt es sich um eine umfassende ERP-Lösung. Dieses Softwaresystem bietet eine Vielzahl an Funktionen und Vorteilen. Es deckt alle wesentlichen Bereiche des Immobilienmanagements ab und es besteht die Möglichkeit für die Wohnbau eG, Funktionalitäten nach ihrem Bedarf anzupassen.

Mit der Betriebsumstellung verspricht sich die Wohnbau eG folgende weitere Vorteile:

- ◆ Erhöhung der betrieblichen Effizienz durch eine umfassende Integration über verschiedene Abteilungen & Prozesse und eine nahtlose Datenübertragung und einheitliche Datenverwaltung
- ◆ Erweiterbarkeit durch eine umfangreiche Palette Add-Ons und Modulen
- ◆ Innovation & Wettbewerbsfähigkeit durch kontinuierliche Investitionen von SAP u.a. in künstliche Intelligenz

- ◆ Erfolgreiche Mitarbeiterschulung durch umfassende und bewährte Schulungsprogramme.

Im Zuge dieser Umstellung wird es auch ein neues Mieterportal geben, das zahlreiche Funktionen und Vorteile bietet. Wir freuen uns darauf, Ihnen mit dem neuen System und der Mieterapp einen noch besseren Service bieten zu können.

Die Wohnbau eG sieht mit ihrer Wahl eine schnelle, kosteneffiziente und zukunftssichere ERP-Lösung für das Immobilienmanagement, ohne langwierige und theoretische Konzeptphasen durchlaufen zu müssen.

Verhandlungen mit Anbietern in der finalen Phase

Telekommunikationsmodernisierungsgesetz

Zum Thema „Telekommunikationsmodernisierungsgesetz (TKMoG)“ und den damit einhergehenden Neuerungen hatten wir in der Vergangenheit bereits in unserer Mieterzeitschrift und auf unserer Homepage informiert.

Seit dem 01. Juli 2024 kann /muss jeder Mieter selbst über seinen zukünftigen Telekommunikationsanbieter bestimmen. Bei den Kabelgebühren erfolgt eine Umstellung von der bisherigen Abrechnung über die Betriebskosten auf eine Abrechnung über Einzelverträge zwischen Mietern und Dienstleister.

Im Zusammenhang mit diesen Änderungen befinden wir uns derzeit in abschließenden Verhandlungen mit potenziellen Telekommunikationsdienstlern, um Ihnen ein attraktives Angebot für Ihre TV-Kabelversorgung ermöglichen zu können.

Für die Zeit ab dem 01. Juli 2024 bis zum Inkrafttreten eines neuen Rahmenvertrages wird die Wohnbau eG Ihre monatlichen Gebühren für die TV-Kabelgrundversorgung übernehmen, die bislang über die Betriebskosten abgerechnet wurden. Sie können sich also sicher sein, dass Ihr Bildschirm auch im Übergangszeitraum nach dem 01. Juli 2024 nicht schwarz bleibt und ein attraktives TV-Programm zur Verfügung stehen wird!

Nach Abschluss des neuen Rahmenvertrages werden Sie detaillierte Informationen zu den neuen Angeboten und nächsten Schritten erhalten und erfahren, wie und bis wann Sie tätig werden müssen, um das Angebot des verhandelten Rahmenvertrages mit dem TV-Kabelanbieter annehmen zu können. Auch für diese Schritte ist für Sie selbstverständlich eine ausreichend lange Übergangszeit eingeplant.

Abrechnungen in 2023

Betriebs- und Heizkosten

Der Versand der Betriebs- und Heizkostenabrechnung für 2023 erfolgte für nahezu alle Gasliegenschaften im Juli. Aufgrund von neuen gesetzlichen Verordnungen kam und kommt es in diesem Jahr zu einem späteren Versand als in den Vorjahren.

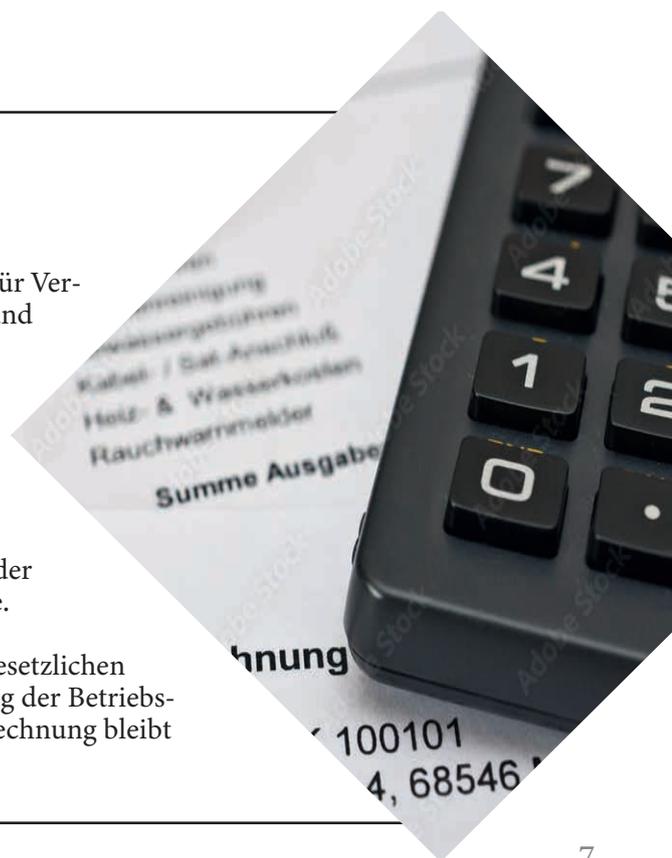
Die Wohnbau eG bittet die Fernwärme-Mieter noch um ein wenig Geduld. Die Abrechnungen werden voraussichtlich zum 01.10.2024 erstellt.

In den vergangenen Jahren wurden die Betriebs- und Heizkostenabrechnung frühzeitig im Mai des Folgejahres versendet. Der Arbeitsaufwand zur Umsetzung neuer gesetzlicher

Bestimmungen ist für Versorger, Abrechner und Vermieter deutlich gestiegen.

Daher rechnen wir für die zukünftigen Abrechnungen mit einer Erstellung in der zweiten Jahreshälfte.

Die Wahrung der gesetzlichen Frist zur Versendung der Betriebs- und Heizkostenabrechnung bleibt gewährleistet.



Die Wohnbau kümmert sich stetig um kompetenten Nachwuchs

Miriam Schmitz stellt den Beruf der Immobilienkauffrau vor!

Unsere Auszubildende Miriam Schmitz beendete im Juli 2024 ihr zweites Lehrjahr und blickt auf zwei erfolgreiche Jahre zurück. Nach ihrem Schulabschluss war sich Miriam Schmitz nicht sicher, wohin ihre Reise sie führt. Jedoch war zu Beginn klar, dass sie in ihrem Beruf etwas mit Immobilien zu tun haben möchte.

Im Bewerbungsgespräch bei der Wohnbau eG merkte Miriam Schmitz schnell, dass dies der ideale Ort für ihre berufliche Entwicklung ist. „Die Kombination aus der lokalen Verankerung und der überschaubaren Unternehmensgröße hat mich überzeugt“, erinnert sie sich. Zusätzlich schätzt Miriam es besonders, in einem Umfeld zu arbeiten, in dem sie sowohl persönlichen Kontakt als auch professionelles Wachstum erleben kann.

Die Wohnbau eG nimmt sich in Bewerbungsgesprächen viel Zeit, um den Bewerbern einen tiefen Einblick in die Unternehmenskultur zu geben und ihnen gleichzeitig eine klare Vorstellung von ihrem zukünftigen Beruf zu vermitteln. Miriam Schmitz kann dies nur mit einem begeisterten Nicken bestätigen.

Am 1. August 2022 begann Miriam Schmitz ihren ersten Tag bei der Wohnbau eG. Sie erinnert sich an diesen Tag, als wäre es gestern gewesen. Ihre anfängliche Nervosität verflog schnell, dank der freundlichen Kollegen, die stets ein „offenes Ohr“ hatten. Auch heute noch erfährt sie im Unternehmen große Unterstützung und betrachtet die Zusammenarbeit als eine wertvolle Erfahrung, die ihre Leidenschaft für die Immobilienbranche weiter entfacht hat.

Auf die Frage, was sie an der Ausbildung besonders schätzt, antwortet Miriam Schmitz wie folgt: „Das Zusammenspiel zwischen der Theorie und Praxis führen zum besten Lernerfolg. Ich kann meine gelernten Schulhalte direkt einsetzen und damit ist die Theorie fest verankert. Darüber hinaus gefällt mir die Vielfältigkeit des Berufsfelds enorm. Ich durchlaufe verschiedene Abteilungen, wie z.B. die Wohnungswirtschaft, die Technik oder das Marketing. Dadurch kann ich für mich meine Stärken und Schwächen erkennen.“

Miriam bereut ihre Berufswahl keineswegs und kann diesen Beruf besonders Unentschlossenen empfehlen, da man mit einer Vielzahl unterschiedlicher Themen in Berührung kommt. Künftigen Auszubildenden rät sie, selbstbewusst in den Arbeitsalltag zu starten und sich nicht verunsichern zu lassen.

Ausbildung bei der Wohnbau eG

Fachkräfte sind essenziell für den Erfolg eines jeden Unternehmens, da sie tiefgehendes Wissen und wertvolle praktische Erfahrungen einbringen. Aus diesem Grund legt die Wohnbau eG großen Wert darauf, regelmäßig Fachkräfte auszubilden.

Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann bewirb dich per Mail an: bewerbung@wohnbau-eg.de

Die Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das Herzstück der demokratischen Mitbestimmung und Entscheidungsfindung bei einer Genossenschaft. Hier werden nicht nur wesentliche Beschlüsse gefasst, sondern auch die Interessen unserer Mitglieder gewahrt.

Am 26. Juni 2024 war es so weit: Das Wohnbau-Haus eröffnete das zweite Mal in Folge nach der Corona-Pandemie seine Türen, um die Vertreter der Bezirke zu begrüßen. Zum ersten Mal hatte Dieter Groppe die Ehre, die Vertreterversammlung zu leiten.

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die Präsentation unserer gemeinsamen Erfolge durch ein Video. Der Film zeigte eindrucksvoll die Modernisierung von Wohnungen, Schaffung von neuen Wohneinheiten und die Installation von Photovoltaik-Anlagen. Der Raum war gefüllt von Stolz und Freude und es wurde deutlich, wie viel wir als Genossenschaft zusammen erreicht haben.

Der Aufsichtsrat schlug die Mitglieder Bodo Fritzler, Olaf Kowald und Jörg Spithöwer zur Wiederwahl in den Auf-

sichtsrat vor. Alle Kandidaten wurden von der Vertreterversammlung wiedergewählt und bedankten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Im Anschluss an die Vertreterversammlung wurde aufgrund der Dringlichkeit auch die Evakuierung im Spervogelweg thematisiert. Dabei wurden alle Fragen zu diesem Thema umfassend beantwortet.

Natürlich hat die Wohnbau eG es sich nicht nehmen lassen, für das leibliche Wohl unserer geschätzten Vertreter bestens zu sorgen. Liebevoll zubereitete Speisen und erfrischende Getränke standen bereit. Denn nur in einer solch wertschätzenden Umgebung können die besten Entscheidungen für unsere Genossenschaft getroffen werden.



Heimatdank

Geschichte

1919: Gründung der Baugenossenschaft Heimatdank „zur Sicherung von Eigenheimen für Kriegsteilnehmer und Kriegsgeschädigte“.

1924: Auf eigenem Grund und Boden sind 82 Wohnungen und 52 Mansarden bezugsfertig. Architekten: J. Rings und A. Farmers, Bauausführung: Allgemeiner Bauverein Essen (Allbau), Finanzielle Probleme stoppen den Weiterbau.

1933 - 1937: Der Bestand wird auf 285 Wohnungen und 56 Mansarden erweitert.

1942: Zwangsfusion der Baugenossenschaft Heimatdank mit der Vereinigten Spar- und Baugenossenschaft Essen, die ihren Namen nun ändert in GWG gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Essen West.

1950 - 1960: Wiederaufbau von 17 stark bombenbeschädigten Häusern.

1990: Die GWG ändert nach Aufhebung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes ihren Namen in Wohnbau eG Wohnungsbaugenossenschaft Essen.

1996 - 2004: Grunderneuerung der Siedlung mit Ihnen jetzt 58 Ein- und 36 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 213 Wohnungen sowie des Wohnumfeldes. Die Siedlung Heimatdank erhält ihr heutiges Gesicht. Die Einfamilienhäuser sind vor allem jungen Familien mit Kindern vorbehalten.

Heimatdank feiert ihr 100-jähriges Bestehen!

Siedlungsfest Heimatdank

Am Samstag, den 07. September 2024, fand in unserer Gartensiedlung Heimatdank das von vielen Mietern lang ersehnte Nachbarschaftsfest statt. Es war ein ganz besonderes Fest - es wurde das 100-jährige Bestehen der Siedlung gefeiert.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Oberbürgermeister Thomas Kufen die gut gelaunte Mieterschaft. Im Anschluss daran betraten die Wohnbau Vorstandssprecherin Dr. Jasmin Janßen und der Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Groppe die Bühne. Dr. Jasmin Janßen erinnerte an ihre Kindheit, die sie in einer vergleichbaren Siedlung verbringen durfte. Um 13 Uhr war es endlich soweit - Oberbürgermeister Kufen machte den Fasanstich. Das erste Fass Bier wurde von der Wohnbau gesponsert und als Freibier den gut gelaunten Besuchern angeboten.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab nicht nur ein reichhaltiges Kuchenangebot sondern auch kross gegrillte Würstchen und Steaks vom Grill.

Sehr gut angekommen ist auch die Drehorgel, die vor 100 Jahren ein angesagtes Musikinstrument war. Ab 18 Uhr gab es Live-Musik vom Heiko Fänger Duo.

Auch für die kleinen Gäste gab es ein buntes Rahmenprogramm, ein Clown und Kinderschminken sorgten für kurzweilige Unterhaltung.

Ein besonderes Highlight war die liebevoll geschmückte Cocktailbar, die über eine reichhaltige Auswahl schmackhafter alkoholischer und nicht-alkoholischer Cocktails verfügte.

Es wurde bis spät in die Nacht gefeiert und alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Mieterfest in unserer Gartensiedlung Heimatdank!



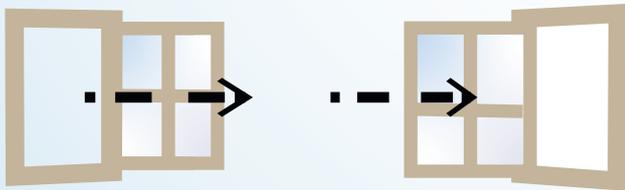
Richtiges Lüften und Heizen: So bleibt Ihr Zuhause gemütlich!

Warum richtiges Heizen und Lüften so wichtig ist?

Ein gesundes Raumklima ist entscheidend für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Durch richtiges Lüften und Heizen können wir nicht nur die Luftqualität verbessern, sondern auch Energie sparen und der Schimmelbildung vorbeugen.

Als Faustregel kann man formulieren, dass die Feuchtigkeitsaufnahme der Luft bei höherer Raumtemperatur ansteigt und andersherum. Doch wie lüftet und heizt man richtig? Im Folgenden sind wichtige Tipps aufgeführt, um der Schimmelbildung vorzubeugen.

Tipp 1: Stoßlüften



Statt die Fenster den ganzen Tag über gekippt zu lassen, sollten Sie lieber 3-4 mal täglich die Fenster weit öffnen. Die Dauer richtet sich nach der Jahreszeit. Dieses sogenannte Stoßlüften sorgt für einen schnellen und effektiven Luftaustausch. Wenn möglich, öffnen Sie gegenüberliegende Fenster gleichzeitig. Dieses Querlüften sorgt für einen noch intensiveren Luftstrom und tauscht die Raumluft besonders schnell aus.

Tipp 3: Richtig Heizen

Jeder Raum hat unterschiedliche Anforderungen an die Raumtemperatur:

- Wohnzimmer:** 20-22°C
- Schlafzimmer:** 16-18°C
- Badezimmer:** 22-24°C
- Küche:** 18-20°C



Passen Sie die Temperatur Ihren Bedürfnissen an, um Energie zu sparen und dennoch eine angenehme Wärme zu genießen. Heizen Sie alle Räume ausreichend und möglichst kontinuierlich. Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen stets geschlossen, um einen effizienten Energieeinsatz zu gewährleisten.

Tipp 2: Richtig Lüften

Größere Mengen Wasserdampf, die beim Kochen, Duschen oder Schlafen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften sofort nach außen abgeführt werden. Es empfiehlt sich während dieser Aktivitäten die Türen geschlossen zu halten, damit sich der Wasserdampf nicht in der gesamten Wohnung verteilen kann.

0,5

Liter Wasserdampf gibt ein Erwachsener in etwa jede Nacht ab

Tipp 4: Abwesenheit

Senken Sie die Heizung während der Nacht oder bei längerer Abwesenheit ab, aber vermeiden Sie ein vollständiges Abschalten. Ein konstanter Grundwärmepiegel verhindert das Auskühlen der Wände und reduziert den Energieaufwand beim Wiederaufheizen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Heizkörper nicht von Möbeln oder Vorhängen verdeckt werden. Dies gewährleistet eine optimale Wärmeverteilung im Raum.

Was tun bei Schimmel?

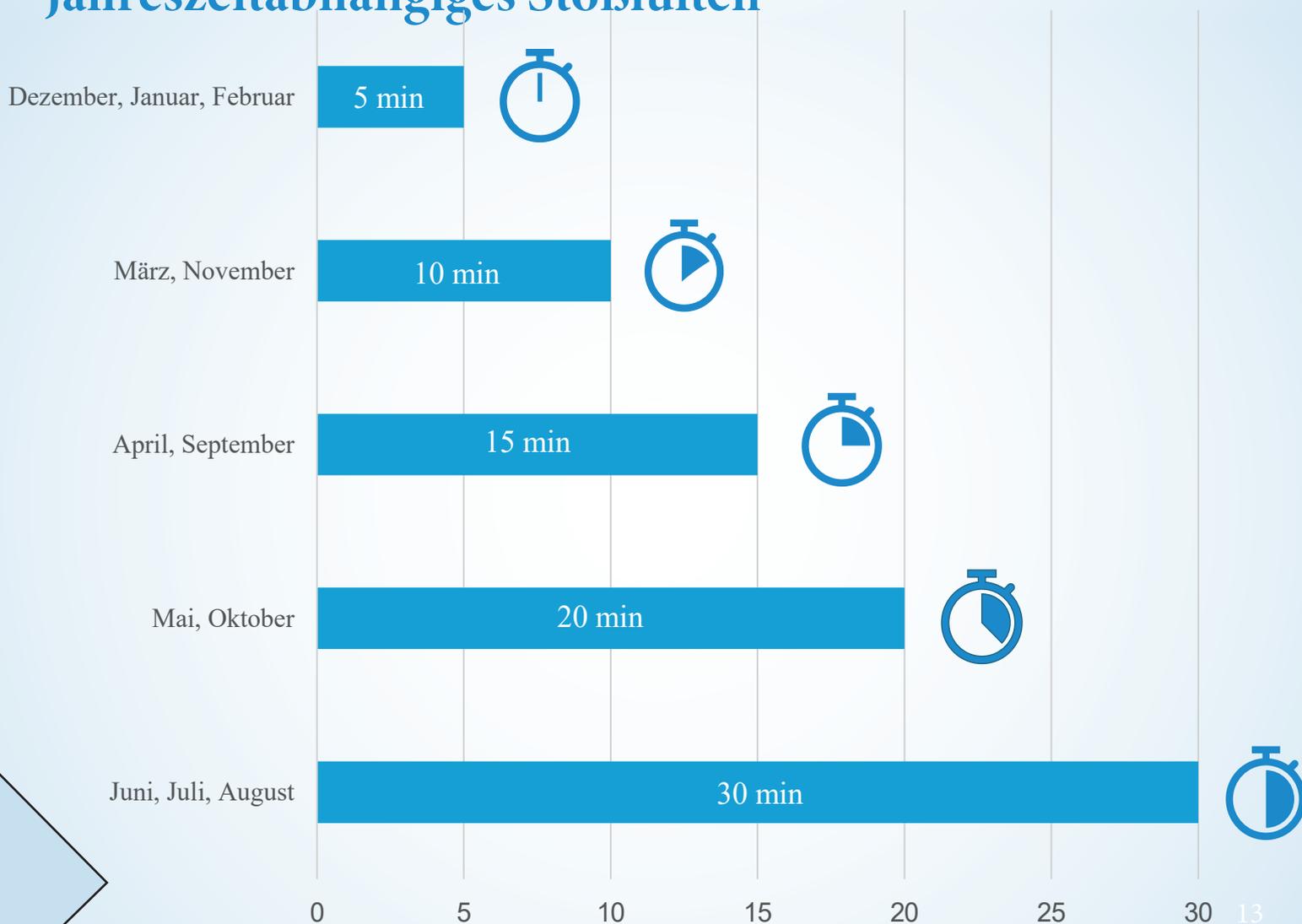
Sporen und Schimmelpilze sind gesundheitsschädigend und sollten beim kleinsten Auftreten entfernt werden. Allerdings können auch Bekämpfungsmittel giftig sein, weshalb bei Unsicherheiten stets ein Fachmann zurate gezogen werden sollte. Wer den Schimmel eigenständig entfernen möchte, sollte in jedem Fall Schutzkleidung und Mundschutz tragen und darauf achten, keinen Staub bei der Arbeit aufzuwirbeln, um keine Schimmelsporen im Raum zu verteilen.

Empfohlene Vorgehensweisen:

- ◆ Ist der Schimmelbefall neu und kleinflächig, reicht meist oberflächliches Entfernen mit Anti-Schimmel-Mitteln aus. Diese schnell wirksamen Schimmelentferner enthalten Chlorwirkstoffe, welche die Sporen in kürzester Zeit zerstören.
- ◆ Auch mit alkoholhaltigen Schimmelentfernern mit 80 % Ethanol oder Wasserstoffperoxid lässt sich leichter Schimmel entfernen.
- ◆ Ist der Befall älter und großflächig, ist der Schimmel wahrscheinlich bereits in Anstriche, Tapeten oder in

die vorhandene Putzstruktur eingedrungen. Hier reicht eine oberflächliche Behandlung nicht mehr aus und es muss in Absprache mit dem Vermieter ein Sachverständiger für die Durchführung der Maßnahmen (Beseitigung und Sanierung) hinzugezogen werden.

Jahreszeitabhängiges Stoßlüften



Ein Blick hinter den Kulissen

Modernisierung unseres Wohnungsbestands

Die Wohnbau eG setzt sich seit Jahren kontinuierlich dafür ein, ihre Wohnungen stets auf den neusten Stand zu bringen. Durch unsere Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen verbessern wir nicht nur die Lebensqualität der Bewohner, sondern schonen auch die Umwelt und verlängern die Lebensdauer der Gebäude. Nach jeder Wohnungsrückgabe prüfen wir sorgfältig, ob und welche Anpassungen erforderlich sind, um den Wohnraum zu optimieren.

Dieses Bestreben seitens der Wohnbau spiegelt sich in den Kosten wieder. Im Bereich Modernisierung und Instandhaltung betragen die Kosten im Geschäftsjahr 2023 13,2 Mio. €. Dies entspricht, bezogen auf die Wohn- und Nutzfläche, 43,80 €/m². Die Auswahl der zu modernisierenden Objekte erfolgte für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig auf Grundlage der Klima-Roadmap und der dort hinterlegten zeitlichen Priorisierung und technischen Maßnahmen, welche zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes umgesetzt werden müssen, um das Klimaziel der Bundesrepublik Deutschland bis 2045 zu erfüllen.

Unsere aktuellen Modernisierungsprojekte beinhalten umfassende Renovierungen, energieeffiziente Sanierungen und die Aufwertung gemeinschaftlicher Bereiche. Auf den folgenden Bildern können Sie den beeindruckenden Unterschied zwischen dem Zustand vor und nach den Maßnahmen sehen.

Folgende Verbesserungen wurden übernommen:

1. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit: Austausch alter Heizsysteme gegen moderne, umweltfreundliche Alternativen, die nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch Ihre Nebenkosten senken.
2. Wohnkomfort und Sicherheit: Installation neuer Fenster und Türen für besseren Schallschutz und erhöhte Sicherheit, sowie die Sanierung von Sanitäranlagen für ein komfortableres Wohnen.
3. Installation von Photovoltaik-Anlagen: Erzeugung von erneubarem Strom und damit einhergehende Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Insgesamt tragen Modernisierungen dazu bei, dass Wohnungen nicht nur den aktuellen Standards entsprechen, sondern auch zukunftsfähig bleiben. Sie bieten Vorteile für die Umwelt, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohner und erhöhen gleichzeitig den Wert der Immobilie.



Neben den bereits genannten Aspekten möchten wir auch auf zukünftige Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen hinweisen.

In den kommenden Jahren planen wir, weitere Wohnungen auf den neuesten technischen Stand zu bringen, die Energieeffizienz weiter zu steigern und den Komfort für unsere Bewohner zu erhöhen.

Regelmäßige Wartungen und Instandhaltungsarbeiten sind ebenfalls ein zentraler Bestandteil unserer Strategie, um die Sicherheit und den Wert unserer Immobilien langfristig zu erhalten.

Seien Sie gespannt auf die nächsten Schritte unserer kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen.



Der Wohnbau-Gartenwettbewerb!

Wir freuen uns, Ihnen unseren ersten Gartenwettbewerb vorstellen zu dürfen! Wenn Sie einen wunderschönen Garten oder einen liebevoll gestalteten Balkon haben, dann ist dies Ihre Chance, Ihr grünes Paradies mit uns und der gesamten Genossenschaft zu teilen.

So funktioniert es:

1) Schicken Sie uns ein oder mehrere Fotos von Ihrem Garten oder Balkon (marketing@wohnbau-eg.de, Betreff: Gartenwettbewerb). Zeigen Sie uns Ihre kreativen Ideen, Ihre Lieblingspflanzen und die besonderen Ecken, die Ihren Außenbereich so einzigartig machen.

2) Ihre Geschichte: Erzählen Sie uns in ein paar Sätzen, warum gerade Ihr Garten oder Balkon der Schönste ist und warum Sie den Wettbewerb gewinnen sollten.

Die besten Einsendungen werden in unserer nächsten Sommerausgabe veröffentlicht. Außerdem erhält der Gewinner einen 50 €- Gutschein für den Kauf von Garten- und Balkonpflanzen, damit Sie Ihr grünes Paradies weiter verschönern können.

Einsendeschluss ist der 31.10.2024



Die

Klimaschutzgruppe berichtet

Die Wohnbau möchte ihren Mietern nicht nur preisgünstigen, sondern auch langfristig klimaneutralen Wohnraum anbieten.

Unsere Genossenschaft setzt sich dafür ein, die gesetzlichen Vorgaben zum Klimaschutz nicht nur zu erfüllen, sondern vielmehr als Chance zu nutzen, um noch mehr zum Schutz unserer Umwelt beizutragen.

Die vor diesem Hintergrund erarbeitete Klima-Roadmap bietet uns die nötige Expertise für Modernisierungsmaßnahmen, beispielsweise beim Einsatz innovativer Techniken und Systeme, wie dem Einbau von Photovoltaik-Anlagen.

Wir streben die Treibhausgasneutralität bis 2045 an und arbeiten mit geeigneten Partnern zusammen, die durch ihren Rundum-Service einen wichtigen Beitrag leisten.

Neben dem klimaneutralen Wohnraum ist es für die Wohnbau von großer Bedeutung, die biologische Vielfalt zu schützen und zu fördern.

Hierfür werden bspw. innerhalb der Wohnumfeldgestaltung Insektenhotels errichtet. Damit wird Lebensraum für Insekten und andere Kleintiere geschaffen.

Dies sind einige Maßnahmen der Klimaschutzgruppe, die sich für die Identifizierung und Umsetzung notwendiger Klimaschutzmaßnahmen engagiert.

Über diese Maßnahmen wird regelmäßig im halbjährlichen Newsletter berichtet.



3. NEWSletter AUSGABE MÄRZ 2024

Wir sind da....

Wir schätzen nach wie vor jegliche Anregungen und sind stets offen für Fragen. In unserer Projektgruppe Klimaschutz nehmen wir Ihre Ideen und Anregungen äußerst ernst.

Geme hören wir von Ihnen. Senden Sie uns einfach eine Email an: Klimaschutz@wohnbau-eg.de

Es läuft...

Unser Engagement läuft auf Hochtouren! Auch wenn nicht alles sofort ins Auge fällt, so sind doch selbst die kleinsten Interaktionen von großer Bedeutung. Zahlreiche neue Projekte nehmen Form an oder befinden sich bereits in der Umsetzungs- oder Prüfphase. Jeder Schritt wird sorgfältig abgewogen. Kosten werden geprüft und verglichen, um sicherzustellen, dass wir die bestmöglichen Ergebnisse erzielen.

live Projektgruppe Klimaschutz



Entdecke die strahlende Zukunft: Unsere neuen Solaranlagen auf den Dächern!

Die Wohnbau eG hat sich leidenschaftlich der Reduzierung von Treibhausgasemissionen verschrieben und installierte Solaranlagen auf den Dächern. Die ersten Photovoltaikanlagen erstrahlen nun stolz auf den Dächern der Mövenstraße, der Frohnhauser Straße, der Von-Einem-Straße und der Niersteiner Straße und tragen entscheidend zum Umweltschutz bei, für eine nachhaltige Zukunft.

Unser Dachgarten – ein Zuhause für Insekten und mehr!

Wir haben uns ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Die Schaffung eines klimaneutralen Gebäudes. Zusätzlich wollen wir die Biodiversität fördern und fangen mit der Gestaltung eines inspirierenden Dachgartens an. Damit bieten wir Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Kleintiere und schaffen eine natürliche Umgebung!



AUSBLICK....



KLIMANEUTRAL

Umweltschonende Maßnahmen zur Schaffung eines klimaneutralen Verwaltungsgebäudes mit Hilfe der Installation von Photovoltaikanlagen und Energie.



WASSERTANKS

Wenn Sie Interesse an der Nutzung von Wassertanks oder Bewässerungssäcke für Bäume haben, melden Sie sich bitte unter Klimaschutz@wohnbau-eg.de

Wohnumfeldgestaltung

Theodor-Fontane-Weg

Für die weitere Förderung der biodiversitätsfreundlichen Wohnumfeldgestaltung planen wir auch im Theodor-Fontane-Weg weitere Maßnahmen.

Wir haben bereits in der Aachener, Düsseldorf und Leipziger Straße, der Knappmannhöhe, und der Elbestraße eine Wohnumfeldgestaltung vorgenommen. Eine Maßnahme war die Errichtung von Insektenhotels. Mit den Insektenhotels wird Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Kleintiere geschaffen.

Wir würden uns über weitere Anregungen und Ideen für die Wohnumfeldgestaltung im Theodor-Fontane-Weg freuen.

Dazu melden Sie sich gerne unter **Klimaschutz@wohnbau-eg.de**.

Mit Ihrer Beteiligung können wir unser Wohnumfeld noch lebenswerter und umweltfreundlicher gestalten.





Gibt es ein Tor für die Wohnbau Moskitos?

Viel Spaß beim Ausmalen!

Pflaumen-Tarte-Rezept



Einkaufsliste

Zutaten für den Teig

- 400 g Mehl
- 1/4 TL Salz
- 250 g kalte Butter und etwas Butter zum Einfetten
- 6-8 EL Eiswasser
- 1 EL Apfelessig

Zutaten für den Belag

- 100 g brauner Zucker
- 4 EL Mehl
- 1 Teelöffel gemahlener Zimt
- 1 kg Pflaumen
- 1 EL frisch gespresster Zitronensaft
- 1 EL Butter
- 1 Ei
- Mandeln
- Hagelzucker zum Bestreuen

Zubereitung

Schritt 1

Mehl und Salz vermischen. Butter in kleinen Stücken hinzufügen und einarbeiten, bis die Mischung groben Streuseln ähnelt. 6 EL Eiswasser und Apfelessig einarbeiten, bis ein fester Teig entsteht. Falls nötig, noch ein oder zwei Löffel Wasser hinzufügen. Den Teig zu einer Kugel formen, in Frischhaltefolie wickeln und für 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.

Schritt 2

Den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und in zwei Teile teilen – ein Drittel für das Teiggitter und zwei Drittel für den Boden. Den kleineren Teig wieder in den Kühlschrank legen, den größeren Teig zu einem etwa 30 cm großen Kreis ausrollen. Dabei zügig arbeiten, damit der Teig nicht zu warm wird. Den Teig in eine eingefettete 26 cm Tarteform legen und an den Rand andrücken. Den Teig bis über den Tarterand ausbreiten, damit das Teiggitter später Halt hat. Erneut in den Kühlschrank stellen.

Schritt 3

Den Backofen auf 200 °C vorheizen. Zucker, Mehl und Zimt in einer Schüssel vermengen. Pflaumen entsteinen und vierteln, dann zusammen mit Zitronensaft und Mandeln zur Zucker-Mehl-Mischung geben und gut vermengen. Die Pflaumenfüllung auf den vorbereiteten Teigboden geben und Butterflöckchen darüber verteilen.

Schritt 4

Die andere Teigkugel ausrollen, in Streifen schneiden und ein Teiggitter über die Füllung legen. Den Rand rundum andrücken und überstehenden Teig abschneiden. Das Teiggitter mit verquirltem Ei bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen. Goldbraun backen



NOTDIENSTREGELUNG AN WOCHENENDEN UND FEIERTAGEN

Wir haben mit den nachfolgenden Firmen eine Notdienstregelung für Wochenenden und Feiertage vereinbart. Diese Firmen stehen bei Bedarf zur Verfügung:

1. Elektroanlagen

- Ausfall Nachtspeicherheizungen in Wohnräumen
- Ausfall gesamte Elektrik einer Wohnung
- Ausfall Treppenhausbeleuchtung

Vößing Elektrotechnik GmbH · Reuenberg 50 · 45357 Essen · Tel. 0173 53 01 533

2. Zentral-Heizungsanlagen

- Komplettausfall der Warmwasser-Zentralheizung einer Wohnung
- Undichtigkeiten in Heizungsradiatoren oder Absperrventilen
- Störungen der Gasversorgung, Auftreten von Gasgerüchen

Firma H.G. Backhaus GmbH · Krayer Str. 169-171 · 45307 Essen
Tel. 59 22 990

Firma Sperling GmbH · Hiltrops Kamp 7 · 45276 Essen · Tel. 54 52 30

STEAG Service-Nr.: Tel. 80 14 620

Insbesondere bei Auftreten von Gasgerüchen sind sofort die Stadtwerke Essen AG, Tel. 8 51 13 33, zu informieren.

3. Breitbandkabelanschlüsse

- Ausfall oder Störung von Kabelfernsehanschlüssen

DOKOM21 Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Stockholmer Allee 24 · 44269 Dortmund · Tel. 0231 930 1000

4. Sanitäranlagen

- Ausfall Wasserversorgung im Badezimmer
- Wasserrohrbruch in der Wohnung oder im Haus

Firma H.G. Backhaus GmbH · Krayer Str. 169-171 · 45307 Essen
Tel. 59 22 990

Firma Sperling GmbH · Hiltrops Kamp 7 · 45276 Essen · Tel. 54 52 30

Firma Harry Kluck GmbH · Heinrich-Brauns-Straße 5 · 45355 Essen
Tel. 4 78 71 88

5. Verstopfungen von Abwasserleitungen u. ä.

- Abflussverstopfungen in Toiletten und Bädern

Firma TurboFix · Bottroper Straße 282 · 45356 Essen · Tel. 18 57 95 50

6. Aufzugsanlagen

- Ausfall von Aufzugsanlagen

Firma KONE GmbH · Vahrenwalder Straße 317 · 30179 Hannover
Tel. 0800 88 011 88 (Tag- und Nachtservice) · Tel. 02104 9 36 00

Nur für Hagenbeckstr. 16/18 · Firma NRW Lift GmbH · Myhler Straße 83
41836 Hückelhoven · Tel. 02433 45 67 820

Nur für Kerckhoffstr. 172 u. Goethestr. 68/68 a/70 · Schumacher Aufzüge · Weißer Str. 153 · 50999 Köln Tel. 0221 800 47 00

Nur für die Lutherkirche · Firma OSMA-Aufzüge · Albert Schenk GmbH & Co. KG · Hirtenstr. 4 · 49084 Osnabrück Tel. 0800 67 621 00

Nur für Nöckersberg 65 · Firma OTIS GmbH & Co. KG · Iggelhorst 10
44149 Dortmund · Tel. 0800 20 30 40 50

Nur für Wichernstr. 3-5 in Velbert und Herthastr. 26/28 und 31 in Essen
Firma Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH · Heerdterbuschstraße 13
41460 Neuss · Störungsstelle Tel. 0800 866 11 0

7. Türschlösser

- Versagen von Schlossverriegelung an Haustür und Wohnungseingangstür

Schlüsseldienst Sarfeld · Rellinghauser Str. 273 · 45136 Essen
Tel. 01590 6836976

8. Dacheindeckung

- Bei Beschädigung am Dach und der Dachrinne

Firma Manfred Ries Dachdeckerbetrieb GmbH · Bunsenstraße 29-31
45143 Essen · Tel. 73 70 73

Firma Bedachung Manfred Grefer GmbH · Tel. 0208 63 56 590 oder
0151 - 425 223 34

Bei Sturm- und Unwetterschäden besteht direkte Erreichbarkeit der Firmen, ansonsten Anrufbeantworter mit Abhörung am folgenden Werktag.

9. Rolltore (Tiefgaragen, Hofzufahrten)

- Ausfall von Rolltoren

ENGIE Deutschland GmbH · Theodor-Althoff-Straße 41 · 45133 Essen
Tel. 24 05 88 150 · Mobil 0170 92 97 370

10. Rauchwarnmelder

- Ausfall oder Störung von Rauchwarnmeldern

Firma ista Deutschland GmbH
Grugaplatz 2 · 45131 Essen · Tel. 507 444 97 (Tag- und Nachtservice)

11. Strom

- Ausfall von Strom

Firma WESTNETZ GmbH · Altenessener Straße 37 · 45141 Essen
Tel. 0800 411 22 44 (Tag- und Nachtservice)

12. Gas

- Ausfall von Gas oder Auftreten von Gasgeruch

Stadtwerke Essen AG · Rüttenscheider Str. 27-37 · 45128 Essen · Tel. 8 51 13 33

Nur für Wichernstraße 3-5 in Velbert · Firma DEW21 · Günter-Santlebe-Platz 1
44135 Dortmund · Tel. 0231 544 97-114

Hinweis

Bei Notdiensteinsätzen, die auf Verschulden des Mieters zurückzuführen sind – hierzu gehört insbesondere der Verlust von Wohnungs- und Haustürschlüsseln – ist selbstverständlich der Rechnungsbetrag von diesem selbst zu begleichen.

Das Wohnbau-Rätsel

globaler Rechnerverbund	junger Stadtteil	Ballettröckchen	Elch		Entwicklungstendenz	Elektrofahrrad		Ausdrucksweise	musikalisch: mäßig langsam		Schwermetall	Nachlass erhalten	Schwarz beim Roulette	Maß der Garnfeinheit		Vorname d. Schauspielers Cruise	kleinkönig
		6						Burgruine in Essen								10	
nachaktiver Vogel				4	Honiginsekt			1			dänische Nordseeinsel						Ruhrgewässer im Süden von Essen
notwendiges Gerät								Stehlerin								Wortteil: zwei	
Zusammenchluss					orientalischer Markt		feierliche Versicherung	Fluss durch München		lästig sein, stören	Hauptstadt von Armenien						
Nachbarstaat von Venezuela		tropische Knollenpflanze	Plätzchengewürz	anfangen								2	Zweiergruppe			Leichtmetall (kurz)	einsam, trostlos
						Balte			3		flau	Museum in Madrid					
niederländ. Namens- teil				Satan		Krach, Radau						Naturell, Seelenleben		Wind- schatten- seite			
Nachahmer										Herumtreiber							8
Speisender						Geldschrank		Gesichtspickel	euch gehörend			7	betagte Menschen		in hohem Maße		Stadt in Nordspanien
Platz für Sünder beim Eishockey		Stadt mit dem Zuckerhut	zu der Zeit		Verkehrsmittel im Ruhrgebiet						Spielkarte		Zufluchtsort				
									5	französisch: in	Weinprädikat						12
Hast					Trick, Kunstgriff								Wortteil: Gott, göttlich			9	
abgehen, die Verbindung verlieren		13								starr blicken							

RM312208 202401

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

1. Preis: Tefal Heißluftfritteuse



2. Preis: JBL Bluetooth Lautsprecher



3. Preis: Film Chantal im Märchenland



Die Lösung schicken Sie bitte an: Wohnbau eG, Frank Skrobe, Rankestraße 15, 45144 Essen , Fax 0201 7601-141 oder an Gewinnspiel@wohnbau-eg.de · Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2024.

Teilnahmebedingungen: Jede richtige Lösung nimmt an der Preisverlosung teil. Mitarbeiter der Wohnbau dürfen sich nicht beteiligen, das gilt natürlich nicht für ehrenamtliche Mitarbeiter. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir die obenstehenden Gewinne. Das Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Eine Weitergabe der zum Gewinnspiel gemachten persönlichen Daten an Dritte findet nicht statt. Die Daten dienen lediglich der Durchführung des Gewinnspiels bzw. der Gewinnübermittlung und werden nach der Durchführung des Gewinnspiels gelöscht.

Heim. Stark. Wohnbau.

Wohnbau_{eG}



„Wir führen
Sie nicht
aufs
Glatteis.“

Mehr als 6.500 Menschen vertrauen unserer Genossenschaft.
Viele ein Leben lang – aus gutem Grund.

Wohnbau eG ist offizieller Sponsor von ESC Wohnbau Moskitos Essen.

Wohnbau eG Essen
Rankestraße 15
45144 Essen

Tel. 0201 / 76 01 - 0
Fax 0201 / 76 01 - 141
mail@wohnbau-eg.de

www.wohnbau-eg.de